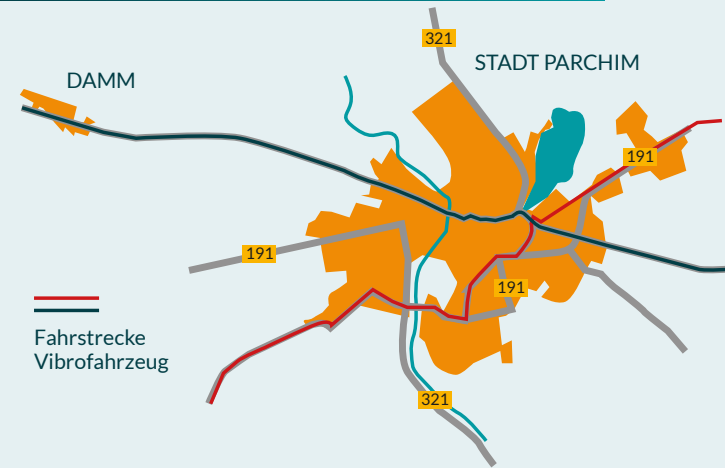


Was bekommen Sie als Anlieger davon mit?



Entlang zweier Messlinien, grob im Lageplan dargestellt, werden Geophone am Straßenrand und in den Grünstreifen Ihrer Nachbarschaft verlegt. Die Vibroseis-Fahrzeuge werden im Konvoi alle 40 Meter entlang der Route anhalten, ihre Schwingungsplatten aufsetzen und etwa 20 - 60 Sekunden lang vibrieren.

Aufgrund ihrer Größe und Breite werden die Spezialfahrzeuge im Konvoi vorne und hinten durch Begleitfahrzeuge gesichert. Diese als Wanderbaustelle bezeichnete Einrichtung wird während des normalen Messbetriebs in rund 20 Minuten an Ihrem Standort vorbeiziehen.

Die Stadtwerke Parchim bitten um Ihr Verständnis für mögliche Lärmbelästigungen und bemühen sich, die Beeinträchtigungen so gering wie möglich zu halten.

Die Messungen werden im August 2024 stattfinden. Bitte entnehmen Sie weitere Informationen der Tagespresse.

Noch Fragen?

Ansprechpartner:

Informations &
Planungsservice GmbH

Tilo Hafner

Telefon: 05141 98 09 39

Auch wir sind
gern für Sie da!



Stadtwerke Parchim GmbH
Technisches Büro
Ostring 38 · 19370 Parchim

Telefon: 03871 62 35 - 76



Wärmequelle der Zukunft

GEOTHERMIE

SEISMISCHE MESSUNGEN IN & UM PARCHIM

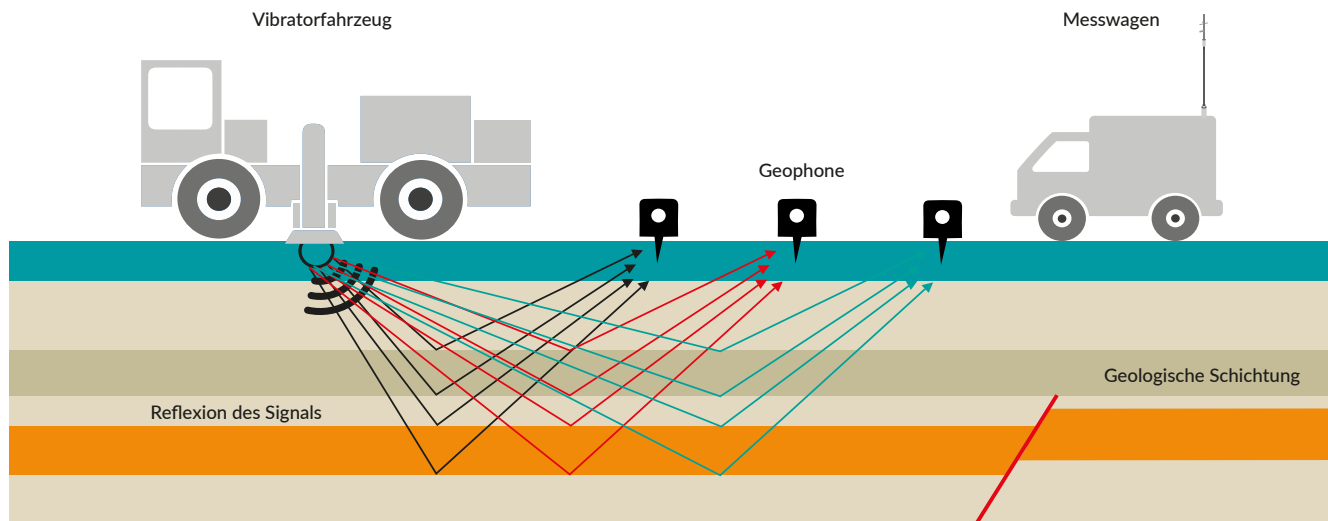


SAUBER
GEFÖRDERT
NACHHALTIG
& KLUG!

VERTRAUTE ENERGIE

GEOthermie

SEISMISCHE MESSUNGEN IN & UM PARCHIM



WIE FUNKTIONIERT DIE VIBRO-SEISMIK?

Die Vibro-Seismik funktioniert ähnlich wie ein Echolot, das den Untergrund mithilfe von Schallwellen untersucht, um seismische Echos zu empfangen. Dazu werden in Parchim entlang von Straßen und Plätzen Messlinien errichtet. Im Boden verankerte Geophone zeichnen die Echos der aus der Tiefe kommenden Schwingungen auf. Diese reflektierten Wellen werden von den Geophonen an der Erdoberfläche registriert.

Früher waren Sprengungen notwendig, um starke Erschütterungen zu erzeugen, die dann von den darunterliegenden Gesteinsschichten als Echo zurückgeworfen wurden. Heute wird das umweltschonende Vibroseis-Verfahren eingesetzt. Dabei handelt es sich um eine moderne und effiziente

Methode, bei der ein Vibroseis-Fahrzeug das seismische Signal erzeugt. Dieses Signal besteht aus sanften Druckwellen im hörbaren Frequenzbereich von etwa 8 bis 100 Hertz, die an der Erdoberfläche erzeugt werden.

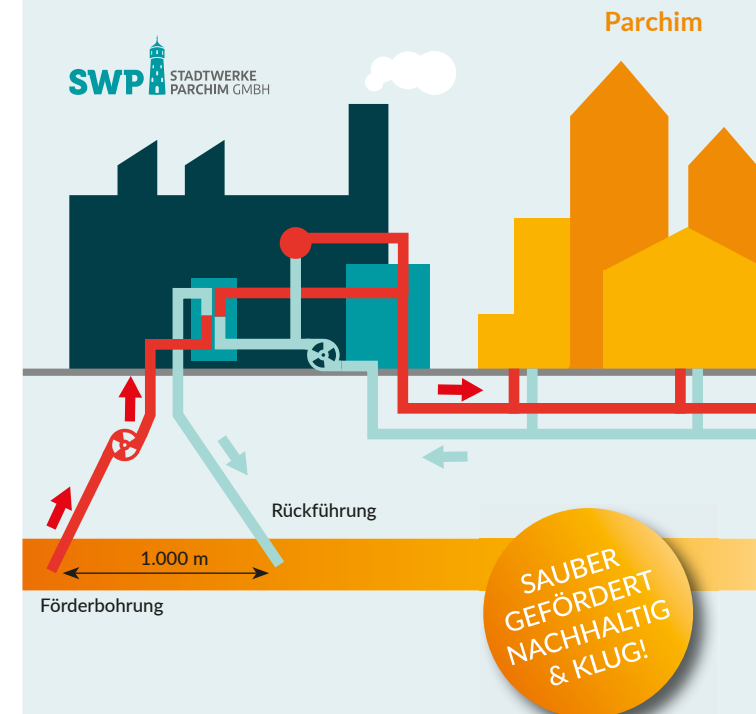
Dank moderner Computertechnik und sehr empfindlicher Geophone ist es möglich, mit einer 20 - 60-sekündigen Aussendung von Schwingungen das schwache Tonsignal aus dem Untergrund als Reflexion zu messen. Der Computer erstellt aus diesen Reflexionen eine Grafik, anhand derer die Strukturen der Gesteinsschichten abgelesen werden können.

Die Vibrationen sind in der Regel nur in der Nähe der Vibroseis-Fahrzeuge spürbar, da sie in den Untergrund ausgesendet werden.

Wozu das Ganze?

Das Ziel der seismischen Messungen ist es, Gesteinsstrukturen in der Tiefe zu finden, durch die heißes Tiefenwasser fließt. Mit dieser Methode können die Bodenschichten unter Parchim bis zu einer Tiefe von etwa 2.000 Metern erkundet werden, um später nach dem heißen Wasser bohren zu können.

Die Nutzung der Wärme aus der Tiefe ist klimafreundlich und benötigt oberirdisch nur sehr wenig Platz. Über Fernwärmenetze kann sie sowohl Bestandsgebäude als auch Neubauten versorgen und lässt sich zudem mit anderen Wärmequellen wie industrieller Abwärme, Solarthermie oder Biomasse kombinieren.



SAUBER
GEFÖRDERT
NACHHALTIG
& KLUG!